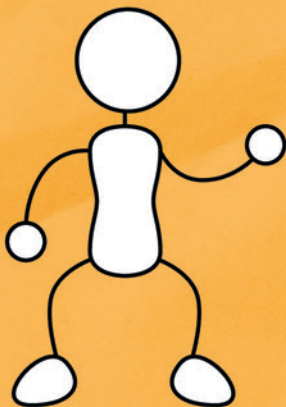


Sara Schmidt



MACH MIT
METHODEN

25x MIT KINDERN
DIE BIBEL DARSTELLEN



In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie allen Menschen gerecht werden, dass sich alle Geschlechter angesprochen fühlen, wo alle gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung einzelner Geschlechter.

Benennung der Bibeltexte auf Grundlage der Überschriften in der Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuauflage, © 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Verwendung mit freundlicher Genehmigung.

Dieser Titel ist entstanden in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund Schweiz, www.bibellesebund.ch, und der Deutschen Bibelgesellschaft, www.die-bibel.de.



Impressum



© 1. Auflage 2023

Praxisverlag buch+musik bm gGmbH, Stuttgart 2023

Printed in Germany. All rights reserved.

Praxisverlag buch+musik bm gGmbH, Stuttgart; www.praxisverlag-bm.de

ISBN Buch 978-3-86687-346-9

ISBN E-Book 978-3-86687-347-6

Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart; www.die-bibel.de

ISBN Buch 978-3-438-03989-7

ISBN E-Book 978-3-438-07270-2

Lektorat: buch+musik – Marlen Bleiholder, Stuttgart

Umschlaggestaltung, Satz Downloads: buch+musik –

Daniela Buess, Toby Wolf, Stuttgart

Satzprogrammierung: X1-Publishing, Stuttgart

Bildrechte Umschlag, Inhalt, Downloads: iStock: Vitalii Dumma; unsplash: Marjan Blan

Bildrechte Fotos: Sara Schmidt, Steffisburg

Bildrechte Illustrationen: Bianca Stegmaier, Ditzingen

Bildrechte Fotos von Autorin und Illustratorin: bei Autorin/Illustratorin

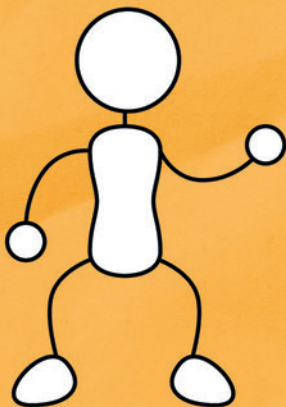
Druck und Gesamtherstellung: KRÜGER Druck+Verlag GmbH & Co. KG, Merzig

Sara Schmidt



MACH MIT
METHODEN

25x MIT KINDERN
DIE BIBEL DARSTELLEN



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Kegelfiguren	12
Kreideklötze	14
Biegepuppen	16
Papierrollengeschichte	18
Spielhaus	20
Naturkiste	22
Astfiguren	24
Erdkiste	26
Stabfiguren	28
Silhouetten-Theater	30
Gliederfiguren	32
Knotenpuppen	34
Erzählung mit Tüchern	36
Krempel-Kiste	38
Drahtfiguren	40
Handpuppen	42
Puppentheater	44
Tütenfiguren	46
Erzählschiene	48
Flanellbilder	50
Filzfiguren	52
Hausrats-Helfer	54
Erzählfiguren	56
Erzählung mit Flaschen	58
Erzählteppich	60
Autorin und Illustratorin	62

Einleitung



Mit Kindern die Bibel darstellen

Ob Holzkegel, Biegepuppen, Stabfiguren oder Handpuppen – das Spiel mit Figuren ermöglicht es Kindern, tief in eine erzählte Geschichte einzutauchen oder sie selbst zu spielen:

- Viele Bibeltexte sind Erzähltexte (z. B. Geschichten über die Erzeltern, Mose, Jesus und seine Apostel). Sie eignen sich gut für das Spielen mit Figuren.
- Bei der Wahl der Figuren geht es um die Frage: Was braucht die Geschichte, um in ihrer Handlung und ihrem Kern zu wirken? Auch wie vertraut die Kinder mit einer Geschichte/Methode sind und wie komplex der Inhalt ist, entscheidet mit, welche Figuren sich eignen.
- Figuren brauchen einen Untergrund oder eine Bühne und ggf. weitere Requisiten. Das Material soll nicht ablenken, sondern helfen, die Bedeutung einer Bibelgeschichte zu erschließen.
- Kommt eine Geschichte oder eine Darstellungsmethode erstmals zum Einsatz, bietet es sich an, selbst zu erzählen und die Kinder hören zu. Sind sie mit der Geschichte/Methode vertraut, kann die Geschichte gemeinsam aufgebaut oder von den Kindern selbst gespielt werden.
- Ein anschließendes Gespräch über die Geschichte gibt Kindern eine Mitteilungsmöglichkeit für das, was sie bewegt und herausfordert. Offene Impulsfragen sind z. B.: Wie findest du die Geschichte? Was ist das Schönste? Was ist wichtig? Hätte die Geschichte auch anders ausgehen können? Wer aus der Geschichte wärest du gern und warum?

- Es ist wichtig, sich mit den Figuren und ihrer Handhabung vertraut zu machen. Es geht darum, die Gefühle einer Figur und die Handlung der Geschichte nachzuempfinden und im Spiel auszudrücken. Wer spielt, tritt dabei in den Hintergrund.
- Zentral für die Darstellung mit Figuren ist das Zusammenspiel zwischen der Erzählung und dem Spiel mit den Figuren. Jeder Schritt einer Figur, jede Geste braucht Zeit. Es braucht Übung, eine Geschichte mit Figuren frei zu erzählen.

Die Methoden dieses Bandes

Figuren lassen sich unterschiedlich handhaben. Es gibt bewegliche Figuren wie die „Biegepuppen“, die Gefühle und Haltungen mithilfe des Körpers ausdrücken können und dadurch Kindern eine Identifikationsfläche bieten. Andere Methoden, z. B. die „Handpuppen“ laden Kinder ein, selbst in Rollen zu schlüpfen und miteinander zu interagieren. Mit Methoden wie „Hausrats-Helfer“ kann eine Geschichte neu und überraschend inszeniert werden. Neutrale Figuren ohne Anbindung an die biblische Lebenswelt, wie „Knotenpuppen“ oder die Inhalte einer „Krempel-Kiste“, bieten auch Raum für eigene Geschichten aus dem Alltag der Kinder.

Auch der Herstellungsprozess der Figuren kann für die Kinder eine wichtige Dimension bei der Auseinandersetzung mit der Geschichte sein. Manchmal sind gerade schlichte Figuren, wie z. B. die „Drahtfiguren“ oder die „Gliederfiguren“ besonders aussagekräftig. Es kann z. B. bewusst auf festgelegte Gesichter und Ausdrücke verzichtet werden, um die Deutung offenzulassen. In anderen Fällen ist das detaillierte gemeinsame Gestalten bereits Teil des Deutungsprozesses, so z. B. wenn Bilder zur „Erzählschiene“ gemalt werden. Manche Methoden sind streng genommen keine

Methode, sondern eher Tools zum Erzählen. Das „Spielhaus“ ist hierfür ein Beispiel.

Weiterführende Gesprächs- und Vertiefungsmethoden sind in diesem Band nicht aufgeführt, sondern werden an anderer Stelle der „Mach mit-Methoden“-Reihe thematisiert. Bei ausgewählten Methoden gibt es Anregungen unter „Praxisbezug“.

Die Einsatzmöglichkeiten

Die Methoden in diesem Band können unterschiedlich eingesetzt werden. Als Erzählmethoden eignen sie sich für eine Begegnung mit einer biblischen Geschichte. Kinder und Erwachsene nähern sich gemeinsam der Geschichte an. Figuren oder Tools wie „Astfiguren“ oder „Kreideklötze“ laden zum Mitgestalten, Mitspielen und Erzählen ein. Jüngere Kinder haben oft das Bedürfnis, nach einer Geschichte selbst mit dem Material z. B. in einer „Erdkiste“ zu spielen. Dabei geben die Kinder den Inhalt oft frei wieder oder entwickeln ihn spontan weiter.

Die Altersangaben

Grundsätzlich sind die Methoden dieses Bandes für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren geeignet. Anhand der Icons unter dem jeweiligen Methodennamen ist eine Einschätzung, in welcher Altersgruppe die Methode gut durchführbar ist, leicht möglich. Die Altersangaben sind jedoch nicht als absolute Angaben zu verstehen. Viele Methoden mit Figuren eignen sich als Erzählmethode bereits für das Vorschulalter. Bei älteren Kindern bekommen Figuren einen neuen Anreiz, wenn die Kinder selbst Figuren herstellen, bzw. Geschichten mit Figuren inszenieren.



Die Reihe „Mach mit-Methoden“

Die „Mach mit-Methoden“ befähigen Kinder, Geschichten und Texte aus der Bibel möglichst selbstständig und gemeinsam mit anderen zu entdecken. Die Reihe möchte inspirieren und ermutigen, bei der Wahl der Methoden die Kinder stärker in den Blick zu nehmen. Ihre Lust am Entdecken und Spielen, ihre Gestaltungsfreude, ihre Fragen und Antworten, ihre Möglichkeiten des Verstehens, ihre Deutungen und Gottesvorstellungen sollen im Mittelpunkt stehen.

Die Auswahl der Methoden

Bei der Auswahl der Methoden dreht sich alles um das Entdecken biblischer Geschichten und um die Vertiefung der Beschäftigung mit biblischen Texten. Die ausgewählten Methoden sind darauf ausgerichtet, dass die Kinder zwar angeleitet, aber dann selbst aktiv werden. Jeder Band der „Mach mit-Methoden“-Reihe bündelt verschiedene Methoden zu einem bestimmten Thema.

Die Kompetenzen

Eine Vermittlung, die Kindern eine aktive Rolle zugesteht, stellt andere Anforderungen an Kinder und Erwachsene. Neben dem inhaltlichen Verständnis einer Geschichte geht es beispielsweise darum, selbst Entdecktes zu beschreiben, eigene Sichtweisen zu erklären, Inhalte zu deuten oder etwas kreativ darzustellen. Die Angaben unter jeder Methode zeigen auf, welche Kompetenzen durch eine Methode erworben und entwickelt werden können. Es handelt sich um sogenannte prozessbezogene Kompetenzen, die miteinander verknüpft sind:

- **Wahrnehmen:** Die Kinder staunen über Geschichten und beschreiben, was sie im Innern bewegt. Sie nehmen religiöse Phänomene, Symbole und Erfahrungen als solche wahr und ordnen sie ein. Sie sammeln ästhetische Erfahrungen. Sie äußern Fragen nach Ursprung, Sinn und Ziel des Lebens.
- **Verstehen:** Die Kinder eignen sich Wissen und Bibelverständnis an. Sie fragen nach, beobachten, erforschen, kombinieren. Sie lernen wichtige Grundbegriffe und religiöse Symbole kennen und verstehen. Sie nutzen dabei verschiedene Medien, Materialien und Werkzeuge.
- **Sprechen:** Die Kinder tauschen sich mit anderen aus. Sie vergleichen ihre Beobachtungen und Gedanken. Sie vertreten ihre Meinung, hören aber auch anderen zu und fühlen mit. Sie wenden Mimik, Gestik und (religiöse) Sprache an.
- **Handeln:** Die Kinder gestalten, stellen dar, werden schöpferisch tätig. Sie agieren plan- und fantasievoll, wenden Techniken und Methoden an. Sie probieren christliche Praxis aus.
- **Reflektieren:** Die Kinder vergleichen, unterscheiden, deuten eine Geschichte, ordnen sie ein und bewerten sie. Sie finden selbst eine Position und beziehen die Perspektive anderer ein.

In der Arbeit können die Kompetenzen helfen, die Methoden an sich besser einzuordnen: Welche Kompetenzen ermöglicht eine Methode? Wofür eignet sie sich? Was kann sie leisten und was nicht? Das hilft bei der Auswahl einer Methode und bewahrt auch davor, eine Methode zu überfrachten.



Der Aufbau der Methoden

Symbole:



Geschätzte Zeit für die Durchführung: kurz, mittel oder lang



Altersangaben: von 6 Jahren an aufwärts



Sozialform: Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit



Aufwand: niedrig, mittel oder hoch

Schwarz: Die praktische Umsetzung der Methode. Die Beschreibung enthält alles benötigte Material, ggf. in Klammern einen Hinweis auf Vorlagen zum Download, die allgemeine Beschreibung der Methode mit den einzelnen Schritten und einen Praxisbezug. In den Fällen, wo auf Bastelvorlagen zum Download verwiesen wird, ist das benötigte Bastelmaterial im entsprechenden Download aufgelistet. In der Materialliste zur Methode selbst steht dann nur der Hinweis auf den Download und „entsprechendes Material“. Wird in der Beschreibung auf andere Methoden verwiesen, ist das immer durch Anführungszeichen gekennzeichnet.

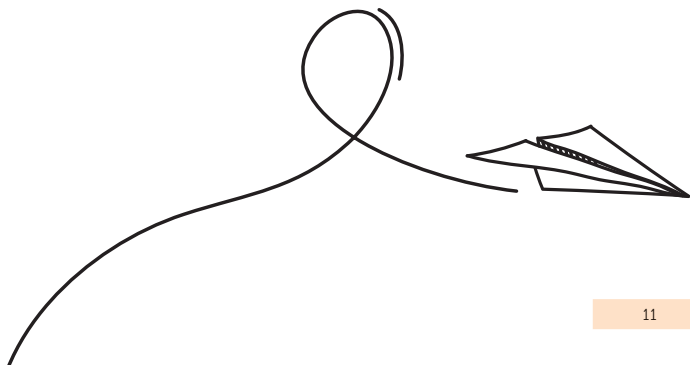
Grau: Zusätzliche Informationen. Dazu gehören die Kompetenzen, die eine Methode fördert und fordert, und der Querverweis (••) auf einige ausgewählte biblische Geschichten, die sich für diese Methode eignen.

Die Downloads



Unter download.praxisverlag-bm.de stehen zu den Methoden zusätzliche Materialien in digitaler Form zum Download zur Verfügung. Die meisten Vorlagen können auf geeignetem Papier ausgedruckt werden. Für wiederholten Einsatz und bessere Haltbarkeit bietet es sich an, die Vorlagen vor dem Ausschneiden zu laminieren.

Der Kauf berechtigt zum Downloaden, Ausdrucken, Kopieren und Verwenden der Daten, sofern sie zur Vorbereitung und Durchführung der Inhalte dieses Buches verwendet werden. Eine Vervielfältigung, Verwendung oder Weitergabe darüber hinaus ist ohne Erlaubnis ausdrücklich nicht gestattet.



Kegelfiguren



Mit Kegelfiguren aus Holz erleben die Kinder eine Geschichte oder spielen sie selbst.

Material

Bastelvorlage (s. Downloads) und entsprechendes Material; passende Requisiten

Beschreibung

Spielmöglichkeiten: **1.** Kulisse im Vorfeld aufbauen, Figuren vorstellen, positionieren und die Geschichte spielen. **2.** Mit einem noch leeren Bodentuch beginnen, die Geschichte nach und nach während des Erzählens aufbauen. **3.** Die Kinder bauen mit dem bereitstehenden Material, während die Geschichte erzählt wird. **4.** Die Kinder spielen und erzählen selbst.

Praxisbezug

Wird die Geschichte erzählt, kniet oder sitzt die Erzählerin / der Erzähler hinter der aufgebauten Szene. Alles benötigte Material liegt in einem Korb bereit. Die Figur zur Erzählung passend bewegen (fröhlich gehend, vorsichtig, schnell). Bei längeren Wegen ganz bei der Figur und ihrem Weg bleiben. Die Figuren schweben nicht, sie ahmen Schritte nach. Dazu werden sie am Körper festgehalten, nicht am Kopf. Sind Figuren miteinander im Gespräch, werden sie einander zugewandt. Dabei muss eine Figur beim Reden nicht ständig bewegt werden. Für das Erzählen mit Kegel-

figuren lieber einen kurzen Erzähltext verwenden, dafür mehr Zeit für das Spielen lassen. Kinder durch Fragen einbeziehen.

Kompetenzen

Die Kinder können den Weg, den die Personen in einer Geschichte zurücklegen, mitgehen und die Handlung verstehen. Sie können mit den Figuren selbst eine Handlung entwickeln und spielen.

- 2. Mose 12,31-42: Der Auszug des Volkes Israel aus Ägypten / 1. Samuel 9,1 – 10,1: Der junge Saul sucht entlaufene Eselinnen / Lukas 5,1-11: Die ersten Jünger / Lukas 10,25-37: Das wichtigste Gebot. Das Beispiel des barmherzigen Samariters



Kreideklötze



Begreifen durch Bauen, Konstruieren und Gestalten. Räumliches Verständnis entwickeln.

Material

Bastelvorlage (s. Downloads) und entsprechendes Material; Kreide oder Kreidestifte (keine flüssigen Kreidemarker), Bauklötze aus Holz, evtl. Filzstreifen für Wege und weitere Requisiten (Bäume, Brunnen, Figuren)

Beschreibung

Die Kreideklötze sind ein Tool, das mehrfach verwendet werden kann. Die Klötze ergänzen einen klassischen Baukistensatz. Sie sind jeweils auf zwei Seiten mit schwarzer Tafelfarbe angestrichen. Sie verwandeln sich mit wenigen Kreidestrichen in ein Haus, Gasthaus oder Gefängnis. Für eine Alltagsszene kann ein Klotz z. B. durch aufgezeichnete Türen zu einem Schrank werden.

Wer die Bauaktion leitet, bereitet den Raum vor und legt normale Bausteine, Kreideklötze und Kreidefarben aus. Das mitgebrachte Material vorstellen. Einen Bauauftrag vergeben und ggf. weitere Informationen geben. Mit den Kindern besprechen, wer mit wem was mit welchem Material baut oder gestaltet.

Praxisbezug

Die Methode eignet sich für Geschichten, die in einem Dorf oder einer Stadt spielen. Die Kinder gestalten mit den Klötzen den Schauplatz. Mögliche Häuser: Wohnhaus, Marktstand, Zoll, Tor, Turm, Stadtmauern, Synagoge, Palast, Tempel.

Kompetenzen

Die Kinder können ihre Vorstellungen einbringen und machen sich vertraut mit der Lebenswelt der Geschichte. Sie können beim Bauen und Gestalten materiale, physikalische und soziale Erfahrungen sammeln.

- 1. Mose 11,1-9: Der babylonische Turm / Jona 3,1-10: Die erfolgreiche Bußpredigt / Matthäus 2,13-23: Flucht nach Ägypten und Rückkehr nach Nazaret / Markus 7,24-30: Das Vertrauen einer nicht jüdischen Frau

